

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 43 (1981)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Mitteilungen ; Die Seite der Neuerungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Grossversuchen im Gelände konnten im Durchschnitt 94% der Wühlmäuse vernichtet werden. In allen Fällen konnte als Todesursache eine innere Hämorrhagie festgestellt werden.

### Der Maulwurf-Pflug

Mit dem Maulwurf-Pflug (Abb. 3) wird auf der Tiefe der natürlichen Gänge ein zusätzlicher künstlicher Gang geschaffen, der die natürlichen Gänge durchschneidet. In einem einstellbaren regelmässigen Abstand wird durch die Maschine ein Köder in den künstlichen Gang gelegt. Der Abstand zwischen den Ködern beträgt 5 bis 15 cm (Abb. 4). Breits nach zwei Stunden können die ersten toten Maulwürfe gefunden werden. In stark verseuchten Wiesen können sich pro Hektare über 1000 Maulwürfe befinden. Der Maulwurfspflug beschädigt die Grasnarbe nicht, so dass bei dessen Einsatz keine Schäden entstehen. Somit könnten die Wühlmausplagen schon bald, durch welche oft

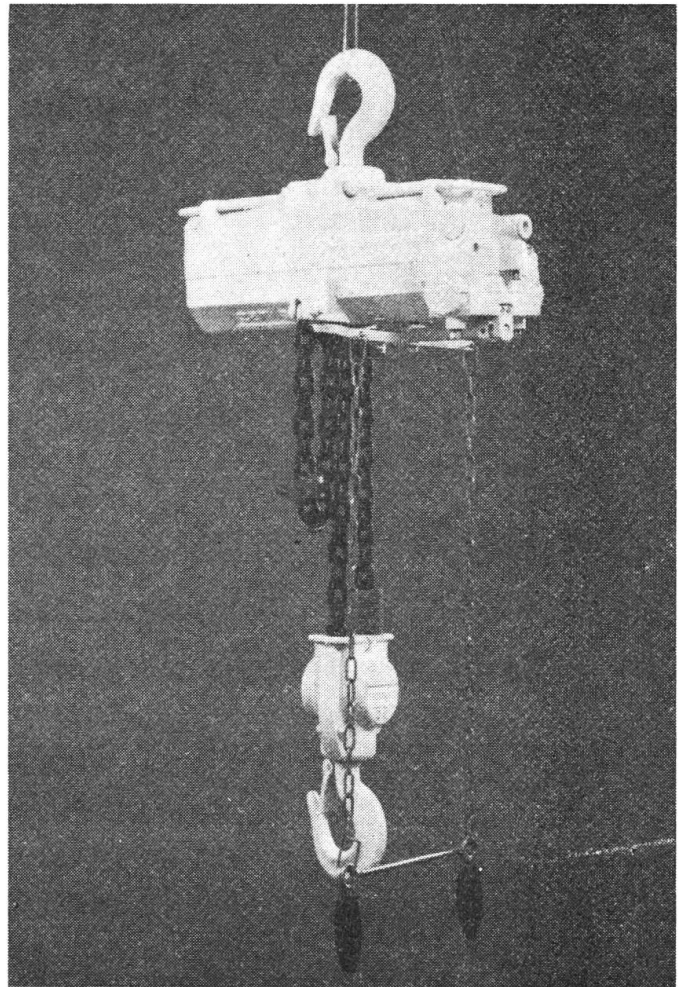


Abb. 4: Dr. Delley bei der Kontrolle der verteilten Köder.

sehr grosse Gebiete gleichzeitig betroffen werden, der Vergangenheit angehören. Nach Ansicht von Fachleuten handelt es sich hier um ein wirkungsvolles Bekämpfungssystem, das nun nach einer langen Versuchsperiode voll angewendet werden kann.

O. B.

## Genaueste Hub- und Zugarbeit selbst unter extremen Bedingungen



Die tragbaren Industrie-Druckluftkettenzüge PALAIR (L. Meili & Co. AG, Zürich) werden überall dort eingesetzt, wo viele intensive Hubspiele sicher und ohne Erwärmung des Kettenzuges in feuchter, staubiger, säurehaltiger und explosionsgefährdeter Umgebung ausgeführt werden müssen.

**Delegierte**, reserviert den

**18./19. September 1981**

für die **55. Delegiertenversammlung**  
in **Gossau SG** Danke!

Das Zentralsekretariat

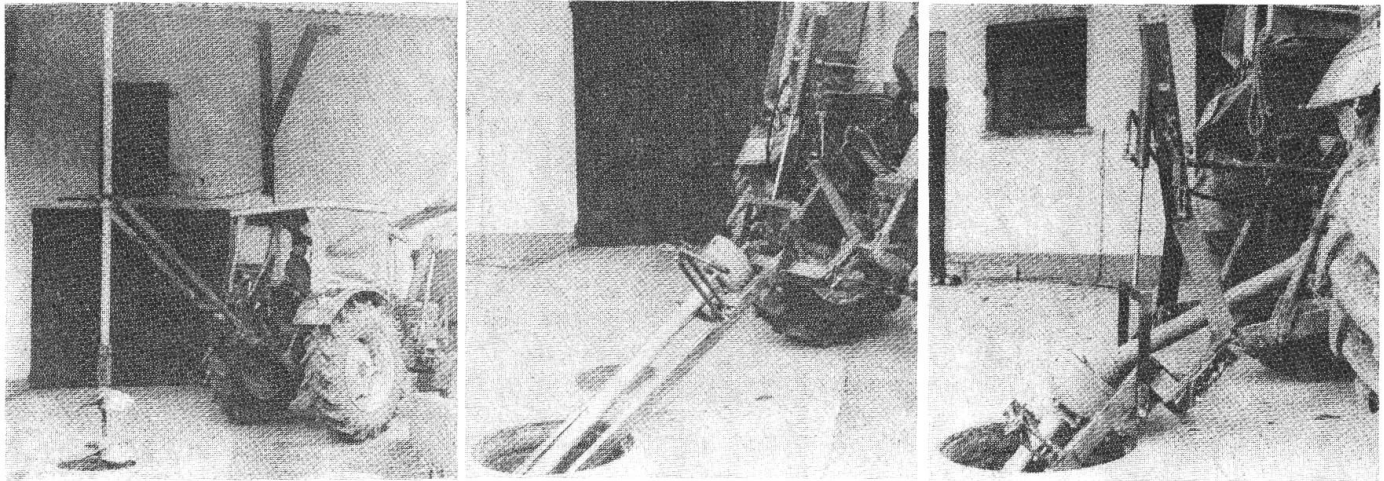
## Die Seite der Neuerungen

### Einschwenk-Zapfwellenmischer

Neben dem herkömmlichen Zapfwellenmischer der Firma Reck kann heute eine

handliche Maschine in Form des Einschwenkzapfwellenmixers vorgestellt werden.

#### Die wesentlichen Einsatzvorteile des Einschwenkmixers



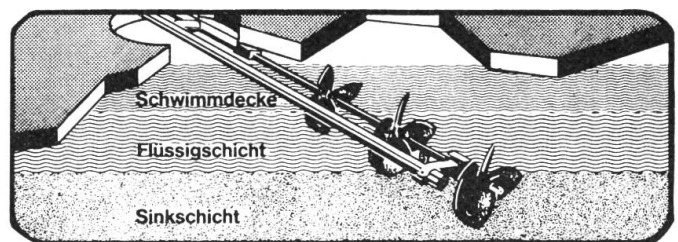
Der Traktorfahrer schwenkt den Reck-Mixer *alleine* ein und aus:

1. Ohne vom Traktor abzusteigen
2. Ohne den Mixer vom Traktor abzukuppeln
3. Ohne Fronladereinsatz
4. Ohne mühevolles Handkurbeln beim Einschwenken
5. Schon durch kleine Grubenöffnungen ab 55 cm  $\phi$
6. Ohne dass der Oberlenker zum Einfahren durch die Grubenöffnung abgebaut werden muss
7. Mixen bei jedem (auch geringen) Grubenfüllstand möglich
8. Zwei Sicherheitseinrichtungen bewahren den RECK-Mixer TRE vor Beschädigungen beim Ein- und Ausschwenkvorgang und in Arbeitsstellung
9. Es kann jede normale Gelenkwelle eingesetzt werden, da beide Zapfwellengelenke durch Nachrücken des Traktors gleichmässig abgewinkelt werden können. Das gewährleistet ein ruck- und verschleissfreies Arbeiten.

Alle Reck-Mixer liefern wir mit einem Hochleistungsflügel als Grundausrüstung, was

eine fein gemixte, hochwertige Jauche vom ersten bis zum letzten Fass garantiert.

Da die Schwimmdecke, Flüssigschicht und Bodensatz (Sinkschicht) bis zu 40% unterschiedliche Nährstoffgehalte aufweisen, ist eine Homogenisierung des Flüssigmistes in düngewirtschaftlicher Hinsicht und für eine gleichmässige Bodennährstoff-Versorgung unerlässlich. Futterreste und Stroh werden zu Brei zerkleinert, was mit Hilfe der normalen Gärung die schnelle Verrottung aller organischen Stoffe fördert.



● Gleichzeitiges Mixen in verschiedenen Flüssigmistschichten.

Mehrere Mixpropeller leisten entsprechend mehr! Traktorenleistungen von 20 bis 90 PS (14 bis 66 kW) werden über Anzahl und Grösse der Mixflügel in Rührmixleistung umgesetzt. Zwei und mehr Propeller garantieren für besten Erfolg und kurze Mixzeit.

Der hydraulische Einschwenkmixer TRE-H wird bei Grubenöffnungen ab 55 cm  $\phi$  senkrecht eingeführt, der Typ TRE-U (mechanisch) wird schräg eingeschwenkt. Für jede Jauchart, für jeden Grubentyp und jede Grubengrösse können wir Ihnen heute ein hochwertiges Gerät anbieten.

Verlangen Sie Unterlagen bei der Vertretung für die Schweiz:

Völlmin Landtechnik AG, 4466 Ormaligen BL.  
An der BEA: Halle 17c und im Freigelände.

## Ein kleiner kW (PS)-Salat

Ist dadurch entstanden, dass in der Nr. 6/81 die Leistungs-Angaben der Hürlimann-Traktoren mit 45,4 kW (62 DIN-PS) für den H-360 A und mit 52,4 kW (72 DIN-PS) für den H-470 A erwähnt wurden, während sie in der Nr. 5/81 der «FAT-Mitteilungen» mit 40,0 kW (54,4 DIN-PS) für den H-360 A resp. 48,5 kW (65,9 DIN-PS) für den H-470 A angegeben sind.

Ein aufmerksamer Leser meldete uns diese Unstimmigkeiten. Wir danken ihm dafür bestens. Unsere Leser werden für dieses Missgeschick eher Verständnis aufbringen, wenn sie wissen, dass die Druckunterlagen der Nr. 6/81 bereits in der Druckerei waren als die Nr. 5/81 verschickt wurde. Vor diesem Zeitpunkt kennen wir jeweils den Inhalt der FAT-Testblätter nicht.

Der erwähnte Leser vermisste in der fraglichen AGRAMA-Nachlese mit Recht die Angaben über die Leistung an der Zapfwelle und den entsprechenden Treibstoffverbrauch. Es sei dies hiermit anhand der FAT-Teste nachgeholt:

**H-360 A:**

**H-470 A:**

### Leistung bei Zapfwellen-Normdrehzahl

36,4 kW (49,5 PS)

46,8 kW (63,6 PS)

### Treibstoffverbrauch

bei maximaler Leistung

264 g/kWh (195 g/PS)

248 g/kWh (182 g/PSH)

bei Zapfwellen-Normdrehzahl

254 g/kWh (187 g/PSH)

246 g/kWh (181 g/PSH)

In der Nr. 2/81 (S. 118) veröffentlichten wir eine Empfehlung des Schweiz. Landmaschinen-Verbandes (SLV) an seine Mitglieder. Gemäss Punkt 2 dieser Empfehlung soll nebst den bisherigen Motorleistungsangaben nach DIN 70020 neu auch die Zapfwellenleistung bei Nenndrehzahl angegeben werden. Sie ist bei einer maximalen Abweichung von 7% zu garantieren. Diese garantierte Zapfwellen-Leistung hat sich jeweils auf die in der Preisliste aufgeführte Grundausrüstung sowie die in der Schweiz geltenden Bau- und Ausrüstungsvorschriften zu beziehen.

Wir werden darüber wachen, dass diese SLV-Empfehlung in den Veröffentlichungen in unserer Zeitschrift eingehalten wird.

Die Redaktion

## Vorsicht mit Metalleitern !

Wie uns gemeldet wird, werden in letzter Zeit mehr und mehr Metalleitern, meist aus Aluminium, angeboten. Sie sind elektrisch leitfähig, können also im Bereich von elektrischen Freileitungen zu schweren Unfällen Anlass geben. Das Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement erinnert daran, dass bei der Benützung solcher Leitern 1980 sechs Unfälle bekannt geworden sind, wobei je zwei Personen den Tod bzw. schwere Verbrennungen oder leichte Verletzungen erlitten haben.

Besonders Landwirte sind gefährdet, wenn sie zur Pflege von Bäumen oder zu Erntearbeiten auf Bäumen Metalleitern verwenden und diese hochgestellt über Felder tragen, die von elektrischen Freileitungen überspannt sind.

Die gleiche Gefahr droht auch Dachdeckern, Spenglern, Malern und anderen Handwerkern, die Metalleitern zu nahe an Hauseinführungen von Freileitungen aufstellen.

BUL